

## Der Bauer und die Schlange.

Ein Ackeremann fand eine Schlange,  
 Die fast erstarrt vor Kälte war;  
 Sein Arm entriß sie der Gefahr  
 Und ihrem nahen Untergange.  
 Er sucht' ihr einen Winkel aus,  
 Wo noch ein Nest von Reifern glühte;  
 Doch als ihr Frost und Noth entwich,  
 Erholte, regt' und hob sie sich,  
 Und lohnte dem mit Biß und Stich,  
 Der sich um ihre Rettung mühte.

\* \* \*

Betrog'ne Huld und Zärtlichkeit,  
 Die Freblern blindlings Hülfe heut!  
 Hier folgt der Schade stets der Güte.

## Die Schminkbüchsen.

Zwei Schminkbüchsen, roth und weiß,  
 Standen einst auf der Toilette  
 Der vom Jüngling bis zum Greis'  
 Angestaunten Henriette;  
 Aller jungen Schönen Preis.

Sich der Neid bei Beiden regt;  
 Jede sich die Bess're dünket,  
 Und den stolzen Dünkel hegt,  
 Daß am reizendsten sie schminke,  
 Wenn man sorgsam auf sie legt.